

Schimmel, Fogging und weitere Innenraumprobleme

Können wir in Zukunft noch »gesund« wohnen und arbeiten?



Heinz-Jörn Moriske

ISBN: 978-3-8167-7169-2,
Fraunhofer IRB Verlag, 2007
39,50,- €

Schimmel, Fogging an der Wand, wer hat die größten Raumprobleme im ganzen Land? – So oder zumindest so ähnlich werden derzeit viele aktuelle Themenstellungen des Bauwesens in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Mangelnde Kenntnisse bei Nutzern und Planern, unzureichendes Verständnis selbst für banale physikalische und chemische Zusammenhänge oder der Umgang mit nur halbherzig angeeignetem Wissen führen, insbesondere vor dem Hintergrund immer luftdichterer Gebäudekonstruktionen, zu großer Verunsicherung bis hin zur Hysterie. Damit räumt der Autor Heinz-Jörn Moriske in vielerlei Hinsicht auf.

Zunächst werden auf Basis einer grundlegenden Zusammenstellung alle wesentlichen, möglichen Verunreinigungen von Innenräumen, gegliedert nach chemischen und biologischen, benannt. Dieses Kapitel bestimmt den ersten Teil des Buches und kann die Beurteilung eines praxisnahen Nachschlagewerkes für sich in Anspruch nehmen. Dem schließt sich eine glücklicherweise knappe Betrachtung zum Gesundheitsschutz im Baurecht an; glücklicherweise, weil zu diesem Themenbereich genügend vertiefende Literatur bereits jetzt verfügbar ist.

Der zweite Hauptteil ist der Analyse aller dem Baupraktiker im Alltag begegnender Schadensfälle, die die Wohnhygiene mehr oder weniger stark beeinträchtigen, gewidmet. Der Autor trug hierbei jeweils charakteristische Schadensbilder und Hinweise zur Bekämpfung oder Vermeidung derartiger Gegebenheiten zusammen. Schade nur, dass ausgerechnet dem Wissenschaftler die Begriffe Sanierung und Bekämpfung durcheinander gerieten, denn egal ob Schimmelpilzbefall, Fogging oder Sick-Building-Syndrom: Diese Zustände wollen bekämpft und nicht gefördert werden.

Den dritten Teil widmet der Autor breit gefächert Hinweisen für die Praxis, die, insbesondere für jedwede Sanierungspraxis, hilfreich sind. An dieser Stelle sollen auch die vielen gelungenen Tipps, herausgestellt auf den Punkt und präzise, einfache Handlungsanweisungen geben. Während diese Tipps die Lesbarkeit der ersten beiden Hauptteile etwas beeinträchtigen, wurden sie besonders im Kapitel »Hinweise für die Praxis« treffend platziert. Bei einer nächsten Auflage, die dieser Band sicher bald erfahren dürfte, kann diese Kleinigkeit verbessert werden. Sie trübt den fachlichen Gesamtzusammenhang jedoch nur wenig.

Insgesamt liegt ein praktisches Nachschlagewerk, zu nicht in allen Belangen bisher aufgeklärten Fragestellungen vor, das helfen kann, Verunsicherungen sowohl bei der Bauherrenschaft als auch auf Seiten der Planer und Sachverständigen abzubauen. Es lädt gleichzeitig zur Diskussion darüber ein, ob die aus energetischen Gründen wünschenswerte Luftdichtheit aus hygienischer Sicht ebenso günstig ist. Eine generelle Empfehlung vermeidet der Autor zu Recht und fasst allgemeingültig zusammen: »Es bleibt also bei Einzelfallentscheidungen.« Diesen »TIPP« an seine Bauherrenschaft muss der betroffene Planer nach gründlicher Auseinandersetzung mit dem Thema jeweils selbst vertreten.

Gerd Geburtig, Dipl.-Ing. Architekt, Lehrbeauftragter für Baukonstruktion und Entwerfen an der Bauhausuniversität Weimar, 1. Vorsitzender der Wissenschaftlich-Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. Deutschland

Rezension erschienen in »Der Bausachverständige«, 5/2008